

# Gerichte aus der Heimat

## Diepholzer Autorin Christa Schroeder stellt plattdeutsches Kochbuch vor

VON EVA-MARIA KONKEL

**Diepholz** – Wer glaubt, eine Buchvorstellung – zumal die eines Kochbuches – könnte eine trockene Angelegenheit sein, der wurde am Samstag eines Besseren belehrt.

Sicherlich ungewollt, aber dadurch herrlich unterhaltsam brachte Christa Schröder, die 81-jährige Autorin des Kochbuches „Loot jo dat schmecken“ aus Diepholz, das strukturierte Programm von Verleger Reinald Schröder durcheinander. Die quirliche Frau führte mit Esprit und Witz durch den Abend, zeigte durch etliche Einlagen Entertainer-Qualitäten und wusste die knapp 100 geladenen Gäste vortrefflich zu unterhalten.

Das Team des Gasthofes Landgraf auf Lüdersbusch hatte eine Auswahl des plattdeutschen Kochbuches gekocht – so konnten die anwesenden Gäste sich an „Kole Aant“ (kalte Ente) als Aperitif, Landgrafs Kürbiscremesuppe mit selbst gebackenem Stuten, „Bottermölke angeballtert mit Speck“ (Buttermilchsuppe) und als Dessert „Rode Deern“ (rotes Mädchen) nach den Originalrezepten von Christa Schroeder erfreuen.

Das Rahmenprogramm der Buchvorstellung gestalteten neben Reinald Schröder, Verleger und Moderator – „Nein, Christa ist nicht meine Tochter, sie schreibt sich auch mit ‚oe‘“ –, der Maler, Grafiker



Mit Witz und Esprit stellt die Autorin ihr Kochbuch den rund 100 geladenen Gästen vor. FOTOS: EVA-MARIA KONKEL

**„Kochbücher gibt es viele, aber ein Kochbuch in plattdeutscher Sprache mit 32 Rezepten unserer Urgroßmütter mit heimischen Zutaten und kuriosen Namen, das hatten wir noch nicht.“**

Gerhard Albers,  
stellvertretender Bürgermeister

und Musiker Rolf Wienbeck und die „Deefholter Döntkenspiälers“, zu deren Gründungsmitgliedern die Autorin gehört.

Der in Diepholz aufgewachsene Wienbeck hatte die grafische Gestaltung des Buches übernommen und sich bereit erklärt, auch den musikalischen Teil der Veranstaltung beizutragen. Die Autorin zeigte auch ihr gesangliches und literarisches Können durch selbst geschriebene Texte und Lieder, die Wienbeck begleitete.

Der Sketch der Diepholzer Laienspielgruppe handelte natürlich vom Essen. Das Stück wurde mit viel Gelächter und Applaus bedacht. Aber auch das Publikum wurde in die Gestaltung des Programms einbezogen, in dem 20 Gäste das Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ in verteilten Rollen überzeugend vorzutragen wussten. „Ihr müsst laut, deutlich und langsam sprechen“, wurde die spontan zusammengesetzte Gruppe aufgefordert.



Christa Schroeder sagt über ihr plattdeutsches Kochbuch, dass es das Beste ist, was ihr passieren konnte.

„Kochbücher gibt es viele, aber ein Kochbuch in plattdeutscher Sprache mit 32 Rezepten unserer Urgroßmütter mit heimischen Zutaten und kuriosen Namen, das hatten wir noch nicht“, sagte der stellvertretende Bürgermeister Gerhard Albers, der aus seinem Amt ausscheidet. „Das ist meine letzte Aufgabe, die ich gerne übernommen habe. Ich möchte dafür werben, dass der Duft dieser regionalen Rezepte bald auch die Haushalte junger Menschen durchzieht.“

Diesen Worten schloss sich Reinald Schröder an: „Mit meinem Verlag für Regionalkultur habe ich mich fast in der Pflicht gesehen, dieses Buch entstehen zu lassen. Es ist mit einer Auflage von 800 Stück in der Buchhandlung oder auch in den Geschäftsstellen der Kreiszeitung für 15 Euro zu erwerben.“

Für die Autorin ist das Buch das Beste, was ihr passieren konnte: „Eine Idee muss wachsen. Aus Träumen geboren ist ein kleines Wunder entstanden – mein Buch.“